

Mitteilung

der Landesregierung

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;
hier: Denkschrift 2014 des Rechnungshofs zur Haushalts-
und Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württem-
berg
– Beitrag Nr. 14: Zentrum für Europäischen Verbrau-
cherschutz e. V. in Kehl**

Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 1. Dezember 2016 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 16/994 Ziffer 2):

Die Landesregierung zu ersuchen,

dem Landtag bis zum 31. März 2018 erneut zu berichten.

B e r i c h t

Mit Schreiben vom 20. Februar 2018, Az.: I-0451.1, berichtet das Staatsministerium wie folgt:

1. Ausgangssituation

Das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. (ZEV) in Kehl ist eine deutsch-französische Einrichtung, die auf grenzüberschreitende Verbraucherthemen spezialisiert ist. Für die Entwicklung des Europäischen Binnenmarktes sowie als Labor für den grenzüberschreitenden und europäischen Verbraucherschutz hat die wirtschaftsstarke Grenzregion Ortenau-Elsass Modellcharakter. Als exportstärkstes deutsches Bundesland hat Baden-Württemberg ein besonderes Interesse an der Entwicklung des Europäischen Binnenmarktes.

Das ZEV wird seit seiner Gründung im Jahr 1993 von Baden-Württemberg und der Region Elsass finanziell unterstützt. Deutsche Finanzpartner sind das Land Baden-Württemberg (Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz [MLR]),

der Ortenaukreis und die Städte Achern, Kehl, Lahr, Oberkirch und Offenburg sowie seit dem Jahr 2018 das Bundesland Rheinland-Pfalz. Französische Finanzpartner sind die Region Grand Est und die Eurométropole Straßburg. Als Grundlage zur Finanzierung des Vereins gelten eine Rahmenvereinbarung für den Zeitraum 2018 bis 2022 sowie eine Sondervereinbarung für das Jahr 2018.

2. Vorgehen

Seit 2016 vereint „Le Grand Est“ das Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne in eine der größten Regionen Frankreichs. Die französische Großregion grenzt außer an Baden-Württemberg auch an die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland. Das ZEV hat 2018 begonnen, seinen grenzüberschreitenden Wirkungskreis entlang der Grenze dieser Großregion sowohl auf französischer als auch auf deutscher Seite auszudehnen.

Das Gremium der deutschen und französischen Finanzpartner, der Begleitausschuss des ZEV, hat sich unter dem Vorsitz von Frau Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL gemeinsam mit dem Vorstand Frau Dr. Martine Mériegeau und der Verwaltungsratsvorsitzenden Frau Evelyne Gebhardt MdEP und dem Verwaltungsratsmitglied Frau Elvira Drobinski-Weiß intensiv um die Gewinnung neuer Finanzpartner sowohl auf deutscher als auch auf französischer Seite bemüht. In mehreren Schreiben und persönlichen Gesprächen wurde um Unterstützung der Förderung des Vereins gebeten.

3. Bisherige Ergebnisse

I. Frankreich:

In der neu entstandenen Großregion zeigen potenzielle Finanzpartner großes Interesse an der Arbeit des ZEV, allerdings sind noch immer nicht alle Finanzierungszusagen umgesetzt. Die Region Grand Est (Alsace, Lorraine, Champagne-Ardenne) erhöht ihren Beitrag ab 2018 auf 30.000 Euro (bisher 25.000 Euro von Conseil Régional d'Alsace) und stellt eine höhere Beteiligung für 2019 in Aussicht, die Eurometropole Straßburg bestätigt ihren Beitrag von 40.000 Euro für 2018 und stellt eine höhere Beteiligung für 2019 in Aussicht, mehrere Regionalverwaltungen sowie Kommunen bearbeiten derzeit die gestellten Anträge.

Finanzielle Engpässe auf französischer Seite waren aufgrund der Reform der Gebietskörperschaften und der aktuellen Lage der öffentlichen Haushalte abzusehen. Die Gebietskörperschaften haben seit geraumer Zeit jährliche Finanzierungseinbußen zu verzeichnen.

Die Förderung des ZEV durch französische Partner beträgt mit Stand 2. Januar 2018 70.000 Euro für das Jahr 2018.

II. Deutschland:

Auf deutscher Seite war Frau Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL mit den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland in Kontakt. Das Saarland hat bisher noch keine definitive Zusage für eine finanzielle Unterstützung zugesagt. Rheinland-Pfalz fördert das ZEV seit 2018 mit 15.000 Euro jährlich.

Insgesamt liegt die deutsche Förderung mit Stand 2. Januar 2018 bei 146.700 Euro.

Die Anteile an der Finanzierung des Vereins von 2 : 1 von Deutschland zu Frankreich haben sich seit dem Jahr 2012 nicht verändert. In den erweiterten Regionen, in denen das ZEV tätig ist, leben in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland zusammen 15,5 Millionen Menschen, in der französischen Großregion dagegen ca. 5,5 Millionen. Der Standort Kehl in einer der wirtschaftsstarken Regionen Baden-Württembergs und die Bemühungen der Landesregierung mit der Frankreich-Konzeption die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken und neue Impulse zu setzen, rechtfertigen die finanzielle Förderung des MLR für die deutsch-französische Verbraucherorganisation Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz.